

Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der WWU Münster

### Das Zentrum für Niederlande-Studien der WWU Münster – eine Institution im Geist der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

**E**S DÜRFTE KAUM eine Münsteranerin oder einen Münsteraner geben, die oder der keine persönliche Beziehung zu unserem nächsten Nachbarland, den Niederlanden, hat. Daran bemerkt man die Willkürlichkeit geographischer Grenzen – denn wir sind uns doch in vielerlei Hinsicht sehr ähnlich. Es ist kein Zufall, dass die erste EUREGIO im Münsterland, dem südwestlichen Niedersachsen und den östlichen Niederlanden liegt. Je erfolgreicher diese Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden verlief, umso mehr institutionalisierte sie sich.

Eine Institution, in der sich der Geist der Zusammenarbeit so widerspiegelt, wie in keiner zweiten, ist ohne Zweifel das Zentrum für Niederlande-Studien, welches im Jahr 2014 sein 25jähriges Bestehen feiern konnte. Seit 1995 ist es im altherwürdigen Krameramtshaus in der Münsteraner Innenstadt beheimatet. Das Haus, welches sich in den letzten zwanzig Jahren auch als wichtiges Kulturzentrum etabliert hat, beherbergt drei Institutionen der WWU, die sich mit den Niederlanden beschäftigen: das Institut für Niederländische Philologie, das seit den 1960er Jahren einen grundständigen Studiengang zur niederländischen Philologie betreibt, das Zentrum für Niederlande-Studien, das sich seit 1989 interdisziplinär in Forschung, Lehre und Dienstleistung mit den Niederlanden, Deutschland und den deutsch-niederländischen Beziehungen beschäftigt, sowie den »Sammelschwerpunkt Niederländischer Kulturkreis« der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, der derzeit insgesamt nahezu 150.000 Bücher und Medien umfasst.



Im Rahmen seiner Aktivitäten arbeitet das Zentrum für Niederlande-Studien mit verschiedenen universitären und außeruniversitären Partnern in den Niederlanden und Deutschland zusammen – besonders enge Beziehungen bestehen zur niederländischen Partneruniversität in Nijmegen. Die grenzüberschreitende Vernetzung des Zentrums hat auch stets positive Effekte auf weitere Kooperationen anderer Fachbereiche der WWU und auch der gesamten Universität mit niederländischen Wissenschaftseinrichtungen gehabt.

Innerhalb der Europäischen Union ist für uns diese tiefgehende Form der Zusammenarbeit und der grenzüberschreitenden Kooperation längst zum gelebten Alltag geworden. Doch gerade in den jetzigen Zeiten der politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die europäische Idee ist es wichtig mit einer Einrichtung wie unserem Zentrum für Niederlande-Studien mit immer wieder neuen und faszinierenden kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungsformaten in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass es keine Selbstverständlichkeit und schon gar kein Selbstzweck ist, aktiv die Beziehungen zu unseren europäischen Nachbarn zu gestalten.

In diesem Sinne beglückwünsche ich das Zentrum für Niederlande-Studien zu seinem Jubiläum und wünsche ihm weitere erfolgreiche Jahrzehnte ganz im Zeichen der deutsch-niederländischen Freundschaft.

Prof. Dr. Ursula Nelles  
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster